



Scope Award: Fondsgesellschaften und ihre Produkte wurden umfassend analysiert.

Ingo Narat, Anke Rezmer Frankfurt

Investmentfonds

Keine Feier, aber immerhin Trophäen und Sieger: Die wichtigste Fondspreisverleihung am deutschen Markt findet im Corona-Jahr zwar nicht als Präsenzveranstaltung mit feierlicher Übergabe der Trophäen in Berlin statt. Die Anbieter erhalten dennoch ihre Awards – und Anleger damit eine Orientierungshilfe bei der Suche nach den passenden Vermögensverwaltern und geeigneten Produkten. Scope Analysis und der Medienpartner Handelsblatt ermitteln die Besten ihres Fachs im Rahmen des „Scope Award 2021“. Said Yakhloffi, Geschäftsführer der Fondsanalysepartie des Ratinghauses Scope Group, betont die Bedeutung der Preise: „Bei den vielen Tausend angebotenen Fonds können Anleger leicht die Übersicht verlieren“ – da helfe es, die eigene Produktauswahl mit den Auszeichnungen abzugleichen.

Ausgezeichnet werden Produkte in elf wichtigen Anlageklassen für Wertpapierfonds, etwa europäischen Aktienfonds oder internationalen Anleihefonds. Die gekürten Produkte haben über einen längeren Zeitraum die überzeugendsten und stabilsten Erträge geliefert (siehe Beitrag Methodik). Dazu kommen Auszeichnungen für alternative Anlagen und ein Sonderpreis für die Innovation des Jahres. Hier prämiiert eine unabhängige Jury einen neuen Fonds, dessen Strategie mit Blick auf Dauerhaftigkeit und Nutzen für den Anleger hoch eingeschätzt wird.

Im Fokus stehen bei der Preisvergabe die zwölf Hauptgewinner. Hier werden die Bewertungen der Einzelfonds in großen Anlagegruppen wie Aktien oder Anleihen gebündelt und zu einer Gesamtnote für einen Anbieter in dem Bereich zusammengefasst. Zwei Awards gelten dabei in der Branche als höchste Auszeichnungen. Der Preis für den besten Universalanbieter mit breiter Produktpalette beim „Scope Award 2021“ geht an Pictet Asset Management. Die Auszeichnung für den besten Spezialanbieter mit kleinem Angebot erhält Lupus Alpha.

Scope Analysis und das Handelsblatt prämiieren die besten Fondsanbieter und die besten Produkte am deutschen Markt. An den Bewertungen beim „Scope Award 2021“ können sich Anleger in anspruchsvollen Börsenzeiten orientieren.

Der beste Universalanbieter ist der Allrounder mit einer breiten und hochwertigen Produktpalette. Als Nummer eins wird die Vermögensverwaltungsparte der Schweizer Bank Pictet ausgezeichnet, die rund 200 Milliarden Euro verwaltet. „Das Haus ist vor allem auf Aktien Themen konzentriert, zeigt aber auch in anderen Anlageklassen gute Ergebnisse: etwa bei Anleihen, Schwellenländerbonds, Mischfonds oder sogenannten Absolute-Return-Ansätzen, bei denen die Manager auch auf fallende Kurse setzen können“, urteilt Scope-Mann Yakhloffi.

Die Schweizer sind den Privatanlegern in Deutschland vor allem durch ihre Themenfonds bekannt. „Zum Beispiel Produkte für die Stichworte Robotics, Smart City, Clean Energy, Wasser – das können wir gut, da wurden die Wachstumphantasien für die jeweiligen Themen bereits belohnt“, sagt Walter Liebe, einer der Vertriebsverantwortlichen bei Pictet in Deutschland. Der mit über zehn Milliarden Euro Kapital sehr große Flaggschiff-Fonds „Global Megatrend Selection“ bündelt diese Einzelansätze.

Trophäen für die Besten ihres Fachs



Die Preise geben eine Orientierung bei der Auswahl von Produkten.

Said Yakhloffi
Scope Analysis

Beim Blick auf den Fondsmarkt sieht Scope-Mann Yakhloffi in solchen Themenansätzen einen Trend: „Es gibt dort mehr Neuaufgaben, und relativ viel Geld fließt in solche Produkte.“ Wachsen will Pictet Asset Management künftig ebenfalls in den Bereichen Private Equity, Immobilien sowie bei Strategien mit Derivaten. Auch im Bereich der nachhaltigen Investments sei Pictet stark. „Das Thema ist bei den Privatanlegern angekommen“, sagt Liebe. Er erwartet: „In absehbarer Zeit wird es fast nur noch nachhaltige Investmentansätze geben.“

Da denkt er ähnlich wie Yakhloffi. Die Orientierung von Investments an ökologischen und sozialen Kriterien sowie an guter Unternehmensführung sei sehr stark im Kommen. „Das wird irgendwann zum Standard“, erwartet er. Politiker, Investoren, Aufsichtsbehörden und die Gesellschaft bewegen sich in diese Richtung. Die Experten der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC untermauern die Einschätzung mit einer beeindruckenden Prognose: Danach wird sich das Kapital nachhaltiger Fonds in Europa in den

kommenden fünf Jahren mehr als verdreifachen und 5,5 Billionen Euro erreichen. Nach Rechnung von Pictet-Mann Liebe sind die Weichen für diese Entwicklung gestellt: „Rund 90 Prozent der neu aufgelegten Fonds sind bereits nachhaltig ausgerichtet.“

Einen weiteren Trend leitet Yakhloffi aus dem turbulenten Börsenjahr 2020 ab. Nach dem Corona-bedingten Einbruch im März und der unerwartet rasanten anschließenden Erholung sind viele Aktienindizes wieder ihren Rekordwerten nahe. Zum Börsenschock hinzu kam der Betrug beim Dax-Konzern Wirecard. „Deshalb suchen Anleger mehr Verlässlichkeit. Das stärkste Investmentansätze, die auf qualitativ hochwertige Unternehmen mit Wachstumsfantasie setzen“, erklärt Yakhloffi. Manche Anbieter würden das in Kombination mit Verlustbegrenzungen in Börsen-Stressphasen umsetzen. Ein Beispiel sei die skandinavische Nordea Asset Management mit ihrem Flaggschiff „Stable Return“.

Große Zukunft sieht der Scope-Experte in Bereichen, die im Fondsgeschäft mit typischen privaten Anlegern bislang kaum eine Rolle spielen. Anleger suchten in der Tiefzinswelt nach alternativen Investments wie Infrastruktur oder vorbörslichen Beteiligungen, also Private Equity. Bisher seien hier vor allem Großinvestoren aktiv. Doch über regulierte Anlageprodukte könnten auch Privatanleger darauf zugreifen. „Bisher ist die Produktzahl überschaubar, doch das wird sich ändern“, sagt er.

Für Anbieter seien solche illiquiden Investments ebenfalls interessant. Allein schon wegen des Konkurrenzdrucks durch die weiter boomenden Indexfonds mit niedrigen Gebühren. Vielfach seien die Gebühren aktiver, also von Fondsmanagerhand gesteuerter Fonds noch zu hoch, moniert Yakhloffi. Der Preisdruck durch passive Fonds werde auch durch die Kombination mit einem anderen Trend befeuert, sagt der Experte: „In den ersten drei Quartalen 2020 wurden schon mehr nachhaltige ETFs aufgelegt als im gesamten abgelaufenen Kalenderjahr.“

Ernest Stratmann www.ernest-stratmann.de/ernest-stratmann.de

Ausgewählte Gewinner

Die Top-Fondsanbieter

Scope Award 2021

Die besten Fondsgesellschaften

| | | |
|--|---|--|
| Kategorie 1 Universalanbieter Pictet Asset Management | Kategorie 2 Spezialanbieter Lupus Alpha | Kategorie 3 Aktienfonds Comgest |
| Kategorie 4 Anleihefonds Fidelity International | Kategorie 5 Absolute Return Nordea Asset Management | Kategorie 6 Aktien Schwellenländer J.P. Morgan Asset Management |
| Kategorie 7 Nachhaltigkeit Degroof Petercam | Kategorie 8 Multi Asset Oddo BHF Asset Management | Kategorie 9 Anleihen Schwellenländer Barings |
| Kategorie 10 Wandelanleihen Lazard Asset Management | Kategorie 11 Aktien Dividende Fidelity International | Kategorie 12 Aktien Nebenwerte Aberdeen Standard Investments |

HANDELSBLATT

Quelle: Scope Analysis

Scope Analysis zeichnet die besten Fondshäuser in verschiedenen Kategorien aus. Pictet Asset Management ist der Gewinner unter den Universalanbietern mit breiter Produktpalette. Im Blickpunkt steht auch das Spitzenhaus bei den Gesellschaften mit spezialisiertem Angebot. Die besten Anbieter für wichtige Anlagekategorien wie Aktien, Anleihen sowie für gemischte Fonds zeichnen sich durch eine große Expertise aus.

Ein kleines Haus kommt groß heraus

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist der Asset-Manager Lupus Alpha im Geschäft. Die unabhängige Firma hat sich einen Ruf als Anbieter von ausgewählten Strategien erarbeitet. Sie erhält den Preis für den besten Spezialanbieter mit begrenztem Produktangebot. Schon im Namen wollten die Gründer ihren Anspruch dokumentieren: Der lateinische Firmenname steht für „Leitwolf“. Das Haus konzentriert sich auf Derivatestrategien, Wandelanleihen und verbrieft Kredite. Aus Sicht der Privatanleger stehen allerdings die Aktienfonds für kleine und mittelgroße Firmen im Fokus. In diesen Produkten steckt ein größerer Teil der insgesamt zwölf Milliarden Euro Kundenkapital. „Auf dem Feld haben wir unser bestes Jahr bisher“, sagt Ralf Lochmüller, Mitgründer der Firma. „Small und Mid-caps“, wie sie in der Finanzbranche genannt werden, verdienen grundsätzlich mehr Aufmerksamkeit. Das belege schon ein Indexvergleich. Europäische Nebenwerte hätten über zwei Jahrzehnte im Schnitt etwas mehr als sechs Prozent jährlichen Ertrag geliefert, Standardtitel größerer Unternehmen dagegen nur knapp positive Ergebnisse. Den Ansatz mit sehr kleinen Firmen will Lochmüller weiter ausbauen. Der entsprechende Fonds „Micro Champions“ sei auch im laufenden Jahr mit guten Ergebnissen aufgefallen.

Bei Aktien immer wieder ganz vorn

Immer wieder ganz vorn: Eine französische Anlagegesellschaft scheint auf Gewinnen abonniert zu sein. Das unabhängige Investmenthaus Comgest verwaltet 36 Milliarden Euro und wird das siebte Mal in Folge zum besten Aktienhaus gekürt. Die Gesellschaft sucht bei ihren Investments Firmen mit einer starken Marktmacht, die möglichst unabhängig von der Konjunkturlage wachsen. Comgest bietet nur 15 Aktienstrategien an. Schwerpunkte dabei sind Europa, Japan, Schwellenländer sowie die globalen Ansätze. Im Schnitt besitzen die Fonds lediglich 35 Einzelwerte. Das ist sehr wenig im Branchenvergleich. „Wir glauben an konzentrierte Portfolios, darin unterscheiden wir uns von vielen Konkurrenten“, sagt Comgest-Partner Jan-Peter Dolff. Er ist mit den Anlageergebnissen der meisten Produkte zufrieden. Ihn stört allerdings das anhaltend schlechte Abschneiden des „Magellan“, des Flaggschiff-Fonds des Hauses für Schwellenländer. „Er enttäuschte einige Investoren, die ihr Geld abge-

Methodik

Die Analyse Um die besten Fondsanbieter am deutschen Markt zu ermitteln, vergleichen die Experten des Ratinghauses Scope Analysis zunächst die hauseigenen Ratings aller Fonds, die in Deutschland angeboten werden. Die Produkte müssen grundsätzlich mindestens über eine Historie von fünf Jahren verfügen. Zusätzlich zählt für die Nominierung der fünf besten Anbieter in jeder Kategorie die Rendite der vergangenen zwölf Monate.

Die besten Anbieter Für den „Scope Award 2021“ wurden 280 Häuser mit rund 4500 Fonds analysiert. Neben dem jeweils besten Universal- und Spezialanbieter zeichnet Scope Analysis gemeinsam mit dem Medienpartner Handelsblatt die erfolgreichsten Anbieter von Aktien- und Rentenfonds aus. Zudem werden die besten Firmen in acht weiteren Kategorien gekürt. Dazu gehören Aktien und Anleihen aus Schwellenländern und Fonds, die in verschiedene Anlageklassen investieren, Multi-Asset genannt. Ebenfalls bewertet Scope Anbieter von Fonds, die unabhängig vom Markt positive Renditen versprechen (Absolute Return), von Nachhaltigkeitsfonds und von Produkten mit Wandelanleihen. Auch in den Kategorien Dividendenfonds und Aktien Nebenwerte werden Anbieter ausgezeichnet. Überdies werden Preise für alternative Anlagen vergeben, etwa für Immobilienfonds, Infrastrukturprodukte und Zertifikate.

Damit ein Anbieter als Universalanbieter am deutschen Markt zu ermitteln, vergleichen die Experten des Ratinghauses Scope Analysis zunächst die hauseigenen Ratings aller Fonds, die in Deutschland angeboten werden. Die Produkte müssen grundsätzlich mindestens acht Produkte mit Rating verfügen; in den anderen Kategorien sind zwischen drei und acht bewertete Fonds Voraussetzung.

Die besten Fonds Darüber hinaus küren die Analysten die besten Produkte in zwölf Kategorien: elf Anlageklassen mit aktiv gemanagten Wertpapierfonds und eine Fondsinnovation. Für ETFs werden keine Preise vergeben, weil wenige Anbieter den Markt dominieren. Scope stellt mit seinen Awards den Mehrwert in den Vordergrund, den Fondsmanager gegenüber den Marktrenditen erzielen.

Die Top-Fonds bieten nach Aussage der Scope-Experten die „beste Wertentwicklung bei tragbarem Verlustrisiko“. Dafür bewerten sie die Fonds einer Kategorie nach dem Fünfjahresrating, der Performance sowie dem Verlustrisiko über diesen Zeitraum. Zu 30 Prozent geht die Rendite der vergangenen zwölf Monate ein. Die besten fünf Fonds jeder Kategorie werden nominiert. Die Analysten untersuchen sie zusätzlich nach qualitativen Kriterien. Sie werten Fragebögen aus und sprechen mit Anbietern. Ein Fonds mit der besten Gesamtbewertung – nicht zwingend der mit der besten Rendite – gewinnt. Anke Rezmer

zogen haben“, sagt Dolff. Von einigen wichtigen Fonds legte die Firma identische Kopien auf, um mit einem Namenszusatz den Ansatz des nachhaltigen Investierens zu dokumentieren. Kontroverse Branchen meide man allerdings ohnehin, sagt Dolff.

Gute Bondergebnisse trotz widriger Lage

Rendite trotz Tiefzins: Es gibt sie noch, Bondchancen bei Niedrigzinsen. Und Fidelity International nutzt sie besser als Konkurrenten. Deshalb wird das Haus als Sieger im Bereich Anleihefonds prämiert. Der eher für Aktienstrategien bekannte Vermögensverwalter betreut 304 Milliarden Euro, davon 83 Milliarden Euro in Anleihen. Die Scope-Bewertung betont das Research vor Ort, was sich in guten Anlageleistungen etwa bei Euro-Bonds, Hochzinstiteln, Emissionen aus Schwellenländern oder globalen Ansätzen niederschlägt. „In Europa muss man wegen der tiefen Zinsen kurzfristige Gelegenheiten nutzen, die oft nur ein oder zwei Wochen da sind“, erklärt Christian Machts, Geschäftsführer bei Fidelity Deutschland. Euro-Unternehmensanleihen würden noch mehr als ein Prozent Rendite abliefern, entsprechende Hochzinstitel von Firmen mit schlechtem Rating mehr als vier Prozent. Bonds aus Schwellenländern hält Machts für interessant. Die Zukunft sieht er vor allem in Fernost. „Da beginnen Anleger massiv, Geld zu investieren, auch vor dem Hintergrund der Wachstumserwartungen und der neuen Wirtschaftshandelszone“, sagt er. Beim Vergleich würden asiatische und chinesische Hochzinspapiere mit Renditen über sieben Prozent führen.

Erfolgreicher Mix macht den Unterschied

Die besten Kombinationen aus Aktien und Anleihen bietet Oddo BHF Asset Management. Deshalb bekommt das Haus den Preis für die besten Mischfonds. In diesen gerade bei deutschen Anlegern populären Produkten glänzen die Strategen etwa bei den sogenannten „Polaris“-Angeboten für Anleger mit unterschiedlichen Risikovorlieben. „Wir suchen Qualitätsunternehmen zu einem vernünftigen Börsenpreis“, sagt der zuständige Strategie Jan Viebig. Die Fonds verzichteten auf Firmen aus den Sektoren Banken, Energie, Hotels und Fluglinien. Das sei in diesem Jahr mit den Corona-Effekten vorteilhaft gewesen. In der Polaris-Fondsvariante, die im Extremfall auch vollständig in Aktien investieren könne, liege die Aktienquote jetzt über 70 Prozent. Viebig blickt optimistisch ins kommende Jahr: „Da werden wir in der Euro-Zone großes Wachstum sehen, deshalb kaufen wir mehr konjunkturensensible Aktien.“ Er verstehe sich als langfristiger Investor. Manche Titel seien schon viele Jahre in den Fonds. Dazu zählten das IT-Systemhaus Bechtle oder auch der Luxusgüterhersteller LVMH. Anleihen werden in den Fonds weniger als Investment betrachtet, sondern eher als Sicherheitspuffer für Stressphasen an den Aktienmärkten. Ingo Narat

Anke Rezmer Frankfurt

Ohne Technologie und Digitalisierung kommt keiner der prämierten Aktien- und Mischfonds aus – auf Anteilscheine von Unternehmen mit besonderen Wachstumschancen setzen sie allesamt, dort machen ihre Fondsmanager die größten Renditechancen aus. In vielen Portfolios finden sich daher bekannte Tech- und Internetriesen aus den USA, aber auch aus China, die in diesem bewegten Börsenjahr die Liste der Kursgewinner anführen.

Die Analysten des Fondsratinghauses Scope haben insgesamt 4500 Fonds aus den wichtigsten Anlageklassen auf Herz und Nieren geprüft. Wer im Konkurrenzvergleich nach Rendite überzeugt, das Verlustrisiko im Rahmen hält und ein solides, stabiles Fondsmanagement vorweist, hat gute Chancen, aufs Treppchen zu gelangen. In der wichtigen Anlageklasse Aktienfonds gibt es fünf Auszeichnungen, dazu eine bei Mischfonds mit verschiedenen Wertpapierarten. Die Sieger der wichtigsten Anlageklassen im Überblick.

Aktien Deutschland

Christian von Engelbrechten mag den „Fidelity Funds German Equity“ seit neun Jahren – mit Erfolg: Zum dritten Mal in Folge gewinnt der Fonds in dieser Kategorie. Im Rating des Analysehauses, das neben der risikogewichteten Rendite auch qualitative Faktoren zur Anlagestrategie und Stabilität des Fondsmanagements misst, hat der Fonds die höchste Punktzahl aller nominierten Fonds erreicht. Der Manager des Hauses mit US-Wurzeln hat seinen gut eine Milliarde Euro schweren Fonds vorsichtig aufgestellt, auch wenn er zuletzt nicht alle Kurschancen etwa bei den zyklischen Aktien genutzt hat. In seinem konzentrierten Portfolio setzt er aktuell auf rund 45 Aktien, am liebsten von Firmen mit einer strukturellen Wachstumskomponente – also mit gesunden Bilanzen und Wettbewerbsvorteilen, überdurchschnittlicher Kapitalrendite und Gewinnwachstum. Firmen aus dem Gesundheitssektor machen knapp ein Viertel des Fondsvermögens aus, die Branchen Verbrauchsgüter, Finanzunternehmen und IT je rund 15 Prozent. Zu seinen Schwergewichten zählt etwa der Softwarekonzern SAP, dem er ein gutes, stabiles Wachstumspotenzial zuspricht. Infeon besticht für ihn durch seine starke Position als Autozulieferer für E-Mobilität und autonomes Fahren. Der Fonds weist kurzfristig nicht die höchste Rendite auf, da zuletzt konjunkturensensible Aktien aufgeholt haben. Über fünf Jahre liegt er bei Rendite und Wertschwankung mit ganz vorn, allerdings belasten relativ hohe Gebühren von knapp zwei Prozent den laufenden Ertrag.

Aktien Europa

Geoffroy Goenen legt in seinem „Candriam Equities L Europe Innovation“ viel Wert auf „Qualität und Innovation“, wie die Scope-Analysten konstatieren. Der Fondsmanager des Anbieters Candriam mit Zentrale in Brüssel, der zum US-Anbieter New York Life Investments gehört, zählt mit fast 20 Prozent Wertzuwachs über ein Jahr und gut zehn Prozent trotz einer unterdurchschnittlichen Wertschwankung über fünf Jahre zu den „besten seiner Klasse“, lobt Scope. Seine Aktienausswahl und sein auf 55 Aktien konzentriertes Portfolio überzeugte die Analysten: So setzt auch er



Arbeit im Homeoffice: Die Digitalisierung gewinnt an Fahrt. Auf diesen Trend setzen erfolgreiche Fondsmanager.

Aktien- und Mischfonds

Alles auf Wachstum

Das Ratinghaus Scope und das Handelsblatt zeichnen beim „Scope Award 2021“ die besten Wertpapierfonds und ihre Manager in elf Kategorien aus.

Scope Award 2021

Wertentwicklung nach Kategorie in Prozent

| Aktien Welt | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|---|--------------|---------------|--------------|-------------|
| MS INVF Global Opportunity A USD | +42,3 | +22,4 | 16,5 | |
| DPAM INVEST B Equities NewGems Sust. A | +31,5 | +15,6 | 14,5 | |
| Goldman Sachs Glo Millennials Eq PF Base Acc | +30,8 | +15,0 | 15,3 | |
| T Rowe Price Global Focused Growth Eq A | +31,5 | +18,1 | 16,4 | |
| UniDynamicFonds: Global A | +24,8 | +12,5 | 14,5 | |
| Durchschnitt der Kategorie | +2,2 | +6,7 | 13,2 | |
| Vergleichsindex MSCI World Standard Core | +3,2 | +10,1 | 14,1 | |

Aktien Emerging Markets

| JPM Emerging Markets Equity A Acc EUR | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|--|--------------|---------------|--------------|-------------|
| JPM Emerging Markets Equity A Acc EUR | +12,0 | +12,9 | 15,6 | |
| Flossbach von Storch Global Emerging Mark. | +14,8 | +10,6 | 14,6 | |
| Macquarie Emerging Markets A USD | +8,9 | +12,8 | 17,0 | |
| Nordea 1 - Emerging Stars Equity BP EUR | +16,1 | +11,3 | 16,0 | |
| WFLux)WW - Emerging Markets Equity Fd A | +5,1 | +9,5 | 15,3 | |
| Durchschnitt der Kategorie | 0,0 | +6,1 | 14,7 | |
| Vergleichsindex MSCI EM Standard Core | +3,2 | +8,4 | 14,8 | |

Aktien Europa

| Candriam Equities L Europe Innovation | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|--|--------------|---------------|--------------|-------------|
| Candriam Equities L Europe Innovation | +19,8 | +10,7 | 13,3 | |
| Allianz Europe Equity Growth Select AT | +18,0 | +7,4 | 15,1 | |
| Comgest Growth Europe Opps EUR Acc | +24,6 | +13,5 | 16,1 | |
| Deka-EuropaSelect CF | +10,0 | +7,3 | 13,3 | |
| Metzler European Growth Class A | +13,8 | +8,0 | 13,2 | |
| Durchschnitt der Kategorie | -4,5 | +2,6 | 13,8 | |
| Vergleichsindex MSCI Europe Standard Core | -7,2 | +3,9 | 13,7 | |

Aktien Deutschland

| Fidelity Funds - Germany A-EUR-DIS | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|--|-------------|---------------|--------------|-------------|
| Fidelity Funds - Germany A-EUR-DIS | +3,9 | +5,8 | 16,4 | |
| Concentra - A - EUR | +11,3 | +5,9 | 18,6 | |
| DWS Aktien Strategie Deutschland LC | +3,1 | +5,8 | 20,5 | |
| Fondak - A - EUR | +7,4 | +6,2 | 18,0 | |
| MEAG Prolinvest A | +3,5 | +6,6 | 19,5 | |
| Durchschnitt der Kategorie | +0,9 | +4,1 | 17,3 | |
| Vergleichsindex MSCI Germany St. Core | +2,9 | +5,5 | 17,1 | |

Mischfonds Welt flexibel

| DJE - Alpha Global PA | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|---|--------------|---------------|--------------|-------------|
| DJE - Alpha Global PA | +10,7 | +7,0 | +11,1 | |
| Acatris Gane Value Event Fonds A | +8,3 | +6,6 | +10,3 | |
| BL Global Flexible EUR B Cap | +4,4 | +6,3 | +8,3 | |
| CONCEPT Aurelia Global | +15,2 | +8,6 | +9,3 | |
| Flossbach von Storch - Multiple Opportunities R | +6,5 | +7,3 | +9,1 | |
| Durchschnitt der Kategorie | -0,7 | +2,3 | +8,0 | |
| Vergleichsindex Balanced Flexible | +1,9 | +6,8 | +7,6 | |

HANDELSBLATT Quelle: Scope Analysis

stark auf die Sparten IT und Gesundheit sowie Industrie. Zu den wichtigsten Positionen im gut eine Milliarde Euro schweren Fonds gehören der schwedische Messtechnik- und Softwareanbieter Hexagon, der französische Softwareentwickler Dassault Systèmes wie auch das Diagnostikunternehmen Biomérieux aus Frankreich. Auch Candriam verlangt mit knapp zwei Prozent laufenden Gebühren überdurchschnittlich viel.

Aktien Welt

Wassili Papas lässt die Konkurrenz hinter sich. Mit seinem „MS INVF Global Opportunity“ weist er eine herausragende Performance über den Zeitraum von einem Jahr von 42 Prozent aus, über fünf Jahre sind es knapp 23 Prozent. Der gut 16 Milliarden Dollar schwere Fonds des US-Hauses Morgan Stanley Investment Management trägt seit fünf Jahren ein Spitzenrating bei Scope. Papas hat die Jury mit seiner Einzeltitelauswahl und seiner pointierten Strategie mit 38 Unternehmen überzeugt. Der Fondsmanager setzt nach eigener Angabe auf Unternehmen, die „nachhaltige“ Wettbewerbsvorteile aufweisen, die zu überdurchschnittlichem Unternehmenswachstum und Ertrag führen. Dabei setzt der Manager stark auf Digitalisierung: Er hat ein Drittel in IT investiert, ein Viertel in Konsum und 14 Prozent in Kommunikationsdiensten. Gut 60 Prozent der Unternehmen stammen aus den USA, 16 Prozent aus der Region Asien-Pazifik. Der Manager, der zur Jahrtausendwende durch sein Engagement im inzwischen verschwundenen Segment „Neuer Markt“ der Deutschen Börse bekannt geworden war, hält in seinem Portfolio alles, was in der digitalen Tech-Welt Rang und Namen hat, wie Amazon oder die Google-Mutter Alphabet, Mastercard, Uber oder Zoom.

Aktien Emerging Markets

Leon Eidelman und Austin Forey sind China-Fans. Satte 45 Prozent machen

Aktien des Landes in ihrem „JPM Emerging Markets Equity“ aus. Der Fonds des US-Anbieters JP Morgan Asset Management hat nicht nur die höchste Punktzahl aller Nominierten im Scope-Rating erzielt, wie die Analysten loben. Die Fondsmanager schaffen auch die beste jährliche Rendite über fünf Jahre im Konkurrenzvergleich bei mittlerer Wertschwankung. Auch sie mögen vor allem Aktien von Unternehmen, die ein stabiles, hohes Wachstum schaffen. Diese finden sie außer in China vor allem in Indien und Taiwan. Aus den bevorzugten Branchen zyklische Konsumgüter, IT und Telekommunikation haben viele Aktien einen Tech-Touch wie Alibaba, Tencent, Samsung und Meituan Dianping.

Mischfonds Welt flexibel

Flexible Mischfonds treten mit dem Anspruch an, eine einfache Vermögensverwaltung in einem Produkt zu bieten. Das Team des Vermögensverwalters Jens Ehrhardt aus München investiert im „DJE Alpha Global PA“ breit in 100 Einzelaktien und bis zu 30 Unternehmensanleihen, die die Fondsmanager relativ gleich im Fonds gewichten. Die Investmententscheidungen werden nach Empfehlung der DJE-Analysten getroffen. Die Scope-Jury überzeugten neben einer „langen Erfolgslanz“ der disziplinierte Ansatz, attraktive Einzelwerte zu suchen, und der nahezu vollständig digitalisierte Anlageprozess des Fonds. Ehrhardt hängte alle Konkurrenten in den vergangenen zwölf Monaten ab. Aktuell besteht der Fonds zu 78 Prozent aus Aktien, zu gut 17 Prozent aus Anleihen, der Rest ist in liquiden Mitteln geparkt. Nach Sektoren dominieren Technologiewerte mit knapp einem Viertel und auch Einzelhandel, Industrie und Gesundheitswesen mit jeweils rund sieben Prozent. Die wichtigsten Aktien sind Apple, Alibaba, Microsoft, Amazon, Tencent, Alphabet, Paypal und Vestas, aber auch Nestlé.

Westend61/Getty Images

Anleihe- und offene Immobilienfonds

Auf der Suche nach Rendite

Welche Titel in der anhaltenden Niedrigzinsphase mit guten Erträgen bei akzeptablem Verlustrisiko überzeugen können.

Die Kapitalmarktzinsen sollten auf absehbare Zeit auf rekordtiefem Niveau bleiben, sind sich Ökonomen einig – womit die Renditejagd für Anleihefondsmanager mühsam ist. Viele Profis erkennen vor allem noch bei Firmenanleihen Ertragschancen sowie durch eine breite Streuung des Kapitals über Regionen und Währungen hinweg. Diese Kategorien der insgesamt fünf prämierten Bond-Klassen werden hier näher beleuchtet.

Anleihen Euro Corporates Investment Grade

Ario Emami Nejad hat die Scope-Analysten vor allem mit seiner Performance überzeugt: In den vergangenen zwölf Monaten erzielte der Fondsmanager mit seinem „Fidelity Funds Euro Corporate Bond“ rund drei Prozent Rendite, das ist zehnmal so viel, wie der Börsenvergleichsindex schaffte, die Konkurrenz machte im Schnitt sogar Minus. Auch über fünf Jahre erreichte der Anleihespezialist des Fondshauses mit US-Wurzeln mit Anleihen guter Bonität eine Spitzenrendite bei mittlerem Verlustrisiko. Nejad hat vor allem Finanzanleihen im Portfolio, etwa der Schweizer UBS, der Allied Irish Banks und der VW Bank. Zudem hält er einen Euro-Bond des japanischen Pharmaunternehmens Takeda und des spanischen Versorgers Endesa wie auch italienische Staatsanleihen, die noch einen Zinsschein von 1,7 Prozent bieten.

Anleihen Globale Währungen

Beeindruckende 5,6 Prozent Rendite pro Jahr schaffte Brian Kloss in den vergangenen fünf Jahren mit weltweiten Anleihen. Der Manager des „Legg Mason Brandywine Global Income

Optimiser Fund“ hat „über die Jahre bewiesen, dass er sehr erfolgreich diverse Fixed-Income-Instrumente in einem Portfolio kombinieren kann“, lobt Scope. Der US-Anbieter Legg Mason mit seinen Boutiquen wie etwa Brandywine wurde im Sommer vom US-Fondshaus Franklin Templeton übernommen. Aktuell setzt Kloss auf US-Firmenbonds von guter bis mittlerer Bonität, wie etwa Papiere des US-Fernsehsatellitenbetreibers Dish Net, des Datenspezialisten Iron Mountain oder der Netzwerkinfrastrukturfirma Comscope. Auch der brasilianische Ölriese Petrobras findet sich im Portfolio, ebenso italienische und US-Staatsanleihen. Die dominierende Währung im Fonds ist derzeit der US-Dollar, der in unsicheren Zeiten vielen Anlegern als Hort der Stabilität dient.

Offene Immobilienfonds

Angesichts des Zinsschwunds bei Anleihen setzen immer mehr Anleger auf offene Immobilienfonds, die ebenfalls für stabile Renditen und laufende Erträge stehen. In den vergangenen Jahren brachten offene Immobilienfonds durchschnittlich rund drei Prozent Rendite ein. In diesem Jahr dürfte es weniger werden, und einige Fonds könnten auch eine negative Rendite verbuchen, warnt Scope-Analystin Sonja Knorr. Doch unter dem Strich seien auch in diesem Jahr bei offenen Immobilienfonds durchschnittlich zwischen 1,5 Prozent bis 2,0 Prozent Rendite möglich. Dabei erweist sich der Markt für Wohnungsimmobiliens als „der Fels in der Brandung“, sagt Knorr. Daher sei auch zu beobachten, dass immer mehr Fondsmanager den Anteil dieser Assetklasse erhöhen.

Offene Immobilienfonds Welt

Der Fonds „grundbesitz global RC“ der Deutsche-Bank-Fondstochter DWS hat aktuell gerade einmal fünf Prozent Wohnimmobilien im Portfolio – gehört aber dennoch zu den Favoriten von Scope und hat in der Kategorie „Retail Real Estate Global“, also Fonds für Privatanleger mit Fokus auf die weltweiten Immobilienmärkte, den diesjährigen Scope-Award gewonnen. Nach Ansicht der Experten profitiert der Fonds davon, dass Manager Christian Bäcker die ihm mögliche Diversifizierung in globale Assets auch nutzt, sowohl mit Blick auf die Regionen als auch auf die Assetklassen. So steckt das Immobilienvermögen von rund vier Milliarden Euro schwerpunktmäßig in Büroimmobilien, dann folgen Objekte aus den Bereichen Handel sowie Logistik und Wohnen. Im Bereich Wohnimmobilien hat der Fonds aktuell in mehrere Studentenwohnheime investiert. Künftig will das Fondsmanagement den Anteil der Sektoren Wohnen und Logistik vergrößern.

Offene Immobilienfonds Europa

In der Kategorie Retail Real Estate Europe – also offene Immobilienfonds mit Schwerpunkt Europa – machte der Leading Cities Invest der Frankfurter Fondsgesellschaft KanAm Grund das Rennen. Das Immobilienvermögen von derzeit rund 780 Millionen Euro steckt in insgesamt 32 Objekten in europäischen Ländern. Neben Deutschland sind das Frankreich, Belgien, Großbritannien, Schweiz und auch Polen. Dabei liegt der Fokus auf Büroimmobilien, deren Mieter nach Aussagen der Fondsgesellschaft wirtschaftlich kaum von der Coronakrise betroffen seien. Kerstin Leitel, Anke Rezmer



Stone/Getty Images

Gold: Das Edelmetall ist in unsicheren Zeiten gefragt.

Fondsinnovation

Kombi-Pack aus Gold und Bitcoin

Edelmetall und Kryptowährung in einem Fonds? Das geht. Eine Anlagefirma aus Liechtenstein probiert genau das seit dem Frühjahr mit dem „Incrementum Digital & Physical Gold Fund“. Für diesen Ansatz bekommt sie von der Scope-Jury den Preis für die interessanteste Innovation. „Wir bündeln damit die beiden härtesten Währungen der Welt“, sagt Incrementum-Partner Mark Valek. Denn der Goldbestand erhöht sich jedes Jahr durch die neu geförderte Menge nur minimal, bei Bitcoin gibt es sogar ein absolutes Limit. „Deshalb sind sowohl Gold als auch Bitcoin sehr gut zur Wertaufbewahrung geeignet“, argumentiert Valek.

Der Fonds hat etwa drei Viertel der Gelder im Edelmetall angelegt, den Rest in der Kryptowährung. Wenn der Bitcoin-Wert stark steigt und sich dieses Verhältnis deutlich verschiebt, dann werden Bitcoins verkauft und der Gegenwert wird in Gold investiert – und umgekehrt. Die Incrementum-Strategen verkaufen in einer Derivatestrategie außerdem Calls auf Teile ihrer Bitcoin-Bestände, um dadurch Zusatzträge zu erzielen. Seit dem Start des Fonds im Februar 2020 hat der Fonds mehr als die Hälfte an Wert gewonnen, was auch der gestiegenen Kryptowährung zuzuschreiben ist. ina



Colourbox.com

Bitcoin: Die virtuelle Währung hat sich etabliert.

Scope Award 2021

Wertentwicklung nach Kategorie in Prozent

| Anleihen Globale Währungen | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|---|-------------|---------------|--------------|-------------|
| Legg Mason Brandywine GI Inc Opt A Acc¹ | +0,9 | +5,6 | 7,2 | |
| Carmignac PII Unconstrained Gbl Bd A EUR | +2,1 | +3,2 | 5,7 | |
| Invesco Bond Fund A SD USD | +0,8 | +3,2 | 5,4 | |
| Nomura Funds Ireland-Global Dynamic Bond A EURH | +5,8 | +4,4 | 5,7 | |
| Pictet - Global Bonds P USD | -0,4 | +3,5 | 5,8 | |
| Durchschnitt der Kategorie | -1,7 | +1,8 | 4,4 | |
| Vergleichsindex FTSE World Government Bond | -0,7 | +3,0 | 5,5 | |

Anleihen Euro Corporates Investmentgrade

| Fidelity Funds - Euro Corporate Bond A-ACC | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|---|-------------|---------------|--------------|-------------|
| Fidelity Funds - Euro Corporate Bond A-ACC | +2,9 | +3,3 | 4,5 | |
| BGF Euro Corporate Bond A2 EUR | +0,2 | +2,9 | 4,3 | |
| DWS Invest Euro Corporate Bonds LC | +0,2 | +3,0 | 5,0 | |
| Insight Sustainable Euro Corporate Bond A Acc | +1,5 | +3,2 | 4,5 | |
| Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc | +1,1 | +3,7 | 5,2 | |
| Durchschnitt der Kategorie | -0,2 | +2,3 | 4,5 | |
| Vergleichsindex FTSE EuroBIG Corporate Bonds | +0,3 | +2,7 | 4,3 | |

Offene Immobilienfonds Welt

| grundbesitz global RC | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|-----------------------------------|-------------|---------------|--------------|-------------|
| grundbesitz global RC | +2,5 | +2,3 | 0,7 | |
| Durchschnitt der Kategorie | +1,7 | +2,1 | 0,5 | |

Offene Immobilienfonds Europa

| Leading Cities Invest | 1 Jahr | 5 Jahre p. a. | 5 Jahre in % | Volatilität |
|-----------------------------------|-------------|---------------|--------------|-------------|
| Leading Cities Invest | +2,8 | +3,2 | 0,7 | |
| Durchschnitt der Kategorie | +2,2 | +2,7 | 0,5 | |

HANDELSBLATT Quelle: Scope Analysis